

## Die französische Innovationsfähigkeit im internationalen Vergleich

21.07.2016 | Berichterstattung weltweit

[www.enseignementsup-recherche.gouv.fr/cid104852/l-innovation-en-france-indicateurs-de-positionnement-international.html](http://www.enseignementsup-recherche.gouv.fr/cid104852/l-innovation-en-france-indicateurs-de-positionnement-international.html)

Ein französischer Regierungsbericht vergleicht das Innovationsverhalten der Republik mit acht anderen Ländern, darunter Deutschland.

Die Interministerielle Koordinationsstelle für Innovation und Transfer (*Coordination interministérielle de l'innovation et du transfert*, C2IT) hat eine Zusammenstellung von 28 Indikatoren veröffentlicht, die Frankreich mit acht Ländern vergleicht. Im Gegensatz zu Rankings mit „Gesamtnoten“ können die Stärken und Schwächen der jeweiligen Länder so einzeln verglichen werden. Für den Vergleich wurden Länder ausgewählt, die wie Frankreich ihr Wirtschaftswachstum auf der Wissenswirtschaft aufbauen: Deutschland, Südkorea, USA, Italien, Japan, Niederlande, Großbritannien und Schweden. Das (nur auf Französisch verfügbare) Dokument soll zum einen die Öffentlichkeit informieren, zum anderen aber auch die Entwicklung innovationsfördernder Maßnahmen unterstützen.

Der Bericht ist durch sechs Themengruppen strukturiert:

- Humankapital (zum Beispiel Zahl internationaler Studierender, Anteil Hochschulabsolventen der 25- bis 64-Jährigen, Alltagsfertigkeit Erwachsener (PIAAC-Test der OECD))
- Investition in Hochschulen, Forschung & Entwicklung sowie Innovation (zum Beispiel Ausgaben für das Hochschulwesen, F&E-Ausgaben der Unternehmen, Investition durch Risikokapital)
- Kooperationen innerhalb des Forschungs- und Innovationssystems (zum Beispiel Anteil der durch Unternehmen finanzierten öffentlichen Forschung, Kopublikationen, Innovations-Kooperationsrate der Unternehmen)
- Wissenschaftliche und technische Wissensproduktion (zum Beispiel internationale Ko-Publikationen, Patenteinreichungen, Patenteinreichungen durch öffentliche Forschungseinrichtungen)
- Ergebnisse des Innovationsprozesses (zum Beispiel Markteinführung neuer Produkte oder Prozesse durch große Unternehmen aber auch KMUs, Patenteinreichungen durch Startups, Anträge auf Markeneintragung)
- Verbreitung von Innovationen im Unternehmen (Investition in Informations- und Kommunikationstechnologie, Verbreitung digitaler Technologien wie Cloud-Computing im Unternehmen, Einsatz von Industrierobotern)

Weiterhin wird das französische Innovationssystem zusammenfassend mit jeweils zwei anderen Ländern verglichen (zum Beispiel mit Deutschland und den USA). In einem dritten Kapitel wird die Position Frankreichs zu den jeweils 20 erfolgreichsten Ländern in einem bestimmten Indikator dargestellt. Die Daten der Studie stammen von der OECD, der Europäischen Union sowie Scimago.

Die Einrichtung der C2IT ist eine von 40 Maßnahmen mit denen die französische Regierung im Rahmen des Fahrplans „Neuaustrichtung der Innovation“ (*Une nouvelle donne pour l'innovation*) die Innovationsfähigkeit des Landes fördern will. In der Koordinationsstelle sind alle mit Innovation befassten Ministerien sowie das Generalkommissariat für Investitionen CGI (*Commissariat général à l'investissement*) und die Vereinigung der französischen Regionen ARF (*Association des régions de France*) versammelt.

Quelle: MENESR

Redaktion: 21.07.2016 von Kathleen Schlütter, Deutsch-Französische Hochschule

Länder / Organisationen: Frankreich, Deutschland, Vereinigtes Königreich (Großbritannien), Italien, Niederlande, Schweden, Japan, USA, Republik Korea (Südkorea)

Themen: Innovation, Strategie und Rahmenbedingungen

[Zurück](#)

---

## Weitere Informationen

Zugeordnete Dateien

[Rapport\\_I\\_innovation\\_en\\_France\\_-\\_edition\\_2016\\_609450\\_02.pdf](#) 5 MB

[Rapport\\_I\\_innovation\\_en\\_France\\_-\\_edition\\_2016\\_609450\\_02.pdf](#) 5 MB